

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2019

Beratungsstellen München

Entwicklungen im Jahr 2019

Strukturelle Entwicklung

Im Rahmen der strukturellen Umwandlung für die Region München hat Frau Claudia Büttner die neu eingerichtete Stellenleitung der Beratungsstelle München Mitte übernommen. Die Verantwortung für das Fortbildungsprogramm der Ehe-, Familien- und Lebensberatung, die bis dahin bei ihr lag, konnte auf Frau Monika Schmelzer übertragen werden, die die frei gewordene Stelle im Fortbildungsbereich am 1.4.2019 übernommen hat.

Fachtage in den Teams der Beratungsstellen

Die Fachtage im Team einer Beratungsstelle ermöglichen eine vertiefte Beschäftigung mit Themen, die in der Beratungsarbeit von Bedeutung sind. So haben diese die weitere Qualifizierung und den fachlichen Austausch der BeraterInnen zum Ziel.

Im Jahr 2019 hatte der Fachtag in der Beratungsstelle München-Süd die „Grenzen in Beratung und Therapie“ zum Thema. Im Fokus standen dabei sowohl die Sorgfalt im Einhalten der Grenzen der Klienten als auch die Reflexion über die Grenzen der Beratungsfachkräfte.

In der Beratungsstelle München-Nord fand ein gemeinsamer Fachtag mit dem Team vom Isartor zum Thema „Co-Beratung“ statt, denn immer wieder kann bei Paaren und Familiensystemen mit hohem Eskalationsniveau ein co-therapeutisches Setting in der Beratung erforderlich sein.

In der Beratungsstelle München-Mitte wurde der Fachtag auf Wunsch des Beraterteams im Sinne eines „Teambuilding“ genutzt, um Kommunikation und Zusammenhalt im Team weiterzuentwickeln. Dies geschah trotz widriger Wetterbedingungen vollzählig in Form einer GPS-basierten Schatzsuche im nördlichen Bereich des Englischen Gartens, und klang mit einem gemeinsamen Essen aus.

Arbeitsfelder, Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Familiengericht und Jugendamt

Im Rahmen des Münchener Modells kooperiert die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese seit vielen Jahren mit dem Stadtjugendamt und dem Familiengericht. Sie unterstützt getrennte Eltern bei strittigen Fragen des Aufenthaltes, der Herausgabe und des Umgangs mit den gemeinsamen Kindern, im Interesse und zum Wohl der Kinder möglichst rasch und eigenverantwortlich eine Lösung der Probleme zu finden. 2019 wurden 258 Beratungsstunden im Verfahren des Münchener Modells abgeleistet, der größere Teil davon in Co-Beratung. Darin enthalten ist die Teilnahme von getrennten Eltern an einem Kurs „Kinder im Blick“. Dazu kommen 40 Stunden für Vernetzung und Kooperation, Intervention und Supervision.

Gruppenangebote

Ergänzend zum Angebot von Einzel- und Paarberatung bietet die psychologische Beratung der Erzdiözese thematische Gruppen an. Der Austausch und die Solidarität mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, wird von Paaren und Einzelnen als sehr unterstützend erlebt, so dass Gruppenarbeit einen effektiven Beitrag leisten kann zur eigenen Stabilisierung und Neuorientierung. Veröffentlicht werden die Gruppenangebote in der Broschüre „Beziehung erleben“ mit allen Gruppenangeboten der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising und auf der Homepage.

Folgende Gruppenangebote wurden in München durchgeführt:

- **KOMKOM:** Kommunikationstraining für Paare (3 Kurse)
- **KOM-SPL:** Kommunikationstraining und Stressbewältigungsprogramm für Paare (3 Kurse)

- **Familie werden – Paar bleiben:** Gruppe für Paare am Übergang von Partnerschaft zur Familie (1 Kurs)
- **Kinder im Blick:** Kurs zur Verbesserung der Elternkompetenz für getrennte Eltern (2 Kurse).

Qualitätssicherung

Tragendes Element der Qualitätssicherung unseres Beratungsangebotes sind die Gruppensupervisionen bzw. Fallsupervisionen in den Teams vor Ort. Entsprechend unserem integrativen Ansatz werden die Supervisionsgruppen von externen SupervisorInnen unterschiedlicher therapeutischer Fachrichtungen geleitet.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie konnte den MitarbeiterInnen auch im vergangenen Jahr ein umfangreiches internes Fortbildungsangebot zur Verfügung gestellt werden.

Neben der Jahrestagung zum Thema „Partnerschaften im digitalen Zeitalter“ standen dabei unterschiedliche Aspekte der Paarberatung im Fokus: „Das Fürsprecher-Modell – Konfliktmanagement bei hochstrittiger Scheidung“, „Aufbautraining in Emotionsfokussierter Paartherapie (EFT)“, „Die Gestaltung von Ablösungsprozessen in nahen Beziehungen“ und „Geschwisterbeziehungen“. Weitergeführt wurde das psychiatrische Kolloquium mit Dr. Nickl und ergänzt durch ein Diagnostisches Kolloquium zur Einführung in OPD – operationalisierte psychodynamische Diagnostik.

Vernetzung und Kooperation

Im kirchlichen Bereich kooperieren wir auf Dekanatebene mit anderen MitarbeiterInnen und Einrichtungen der Dekanate und pflegen weiter die gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Partnerschaft, Ehe, Familie und Alleinerziehende des erzbischöflichen Ordinariats. Um die Kooperation gerade auch auf kirchlicher Ebene zu intensivieren und die Arbeit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Erzdiözese bekannter zu machen, haben die Münchner Stellenleiterinnen Kontakt zu den katholischen Kindertagesstätten aufgenommen und die Flyer der Einrichtung versandt. Eine Mitarbeiterin ist Mitglied im „Beraterstab der Erzdiözese zu Fragen des Umgangs mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener“.

In München sind die Beratungsstellen über die Facharbeitskreise für Soziales und die regionalen Arbeitsgruppen von REGSAM vernetzt. Auf Stadtebene besteht Vernetzung über den „AK Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung“, in dem die betreffenden Einrichtungen kooperieren, die diesbezüglich mit dem Jugendamt zusammenarbeiten. Weiterhin gibt es eine Vielzahl regionaler Vernetzungen der einzelnen Beratungsstellen.

Die Eheberatung hat mit einem eigenen Stand an der „Woche für seelische Gesundheit“ mitgewirkt.

Regelmäßig nehmen wir auch am Runden Tisch für häusliche Gewalt sowohl der Stadt München als auch des Landkreises München teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Sowohl in der Stadt München, als auch in den Landkreisen wurden durch zahlreiche qualifizierte Beiträge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eheberatung die Beratungsangebote über Fachvorträge, Diskussionsrunden, Radiointerviews, Publikationen in Fachzeitschriften und anderen Printmedien differenziert dargestellt. So konnte die Arbeit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Erzdiözese München und Freising einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Durch die Teilnahme an den Redaktionskonferenzen der Pressestelle des Erzbistums war es möglich, regelmäßig neue Beiträge und Angebote der Eheberatung auf der Homepage der Erzdiözese zu platzieren. Auf diese Weise konnte unsere Einrichtung auf verschiedenen Themenkacheln gleichzeitig vertreten sein. Schwerpunkte bildeten hier im vergangenen Jahr die Themen „Valentinstag“, „Fastenzeit“, „Urlaubsflirt“ und „Achtsames Schenken“.

Statistische Daten aus 2019

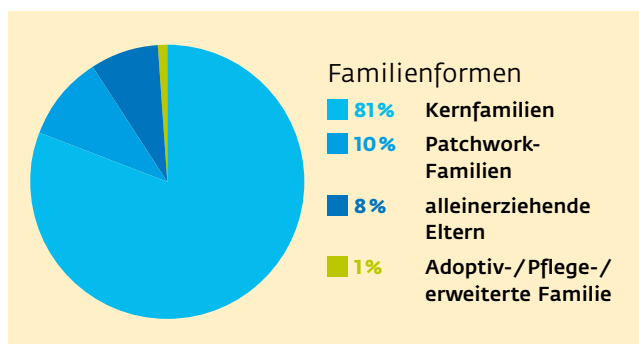
Beratung in Zahlen

Im Jahr 2019 wurden an den Beratungsstellen in der Region München insgesamt 11.337 Beratungsstunden von 1.919 Personen wahrgenommen, davon waren 57% Frauen und 43% Männer. Der Anteil von Paarberatung war mit 46% wie im letzten Jahr etwas niedriger als der Anteil von Einzelberatung mit 51%, das Angebot von Gruppenberatung machte mit 2% einen eher geringen Anteil aus, ist aber wegen großer Nachfrage weiter im Aufbau begriffen.

KlientInnen – Lebensform

Die überwiegende Mehrheit von 64% der KlientInnen war verheiratet, 27% ledig, 8% geschieden und 1% verwitwet. Den größten Anteil machte die Altersgruppe der 31- bis 50-jährigen mit 64% aus, gefolgt von 19% der 51- bis 60-jährigen. Der Anteil der 26- bis 30-jährigen war mit 10% leicht gestiegen, der über 61-jähriger lag bei 7%. Die meisten KlientInnen gehörten christlichen Konfessionen an – 48% katholisch, 16% evangelisch und 3% andere.

Die von uns beratenen Paare lebten überwiegend zusammen – 51% verheiratet und 16% unverheiratet. Die überwiegende Familienform war die Kernfamilie – 71% der Eltern waren verheiratet und 10% unverheiratet. Der Anteil von alleinerziehenden Eltern lag bei 10%, von Patchwork-Familien bei 8%.

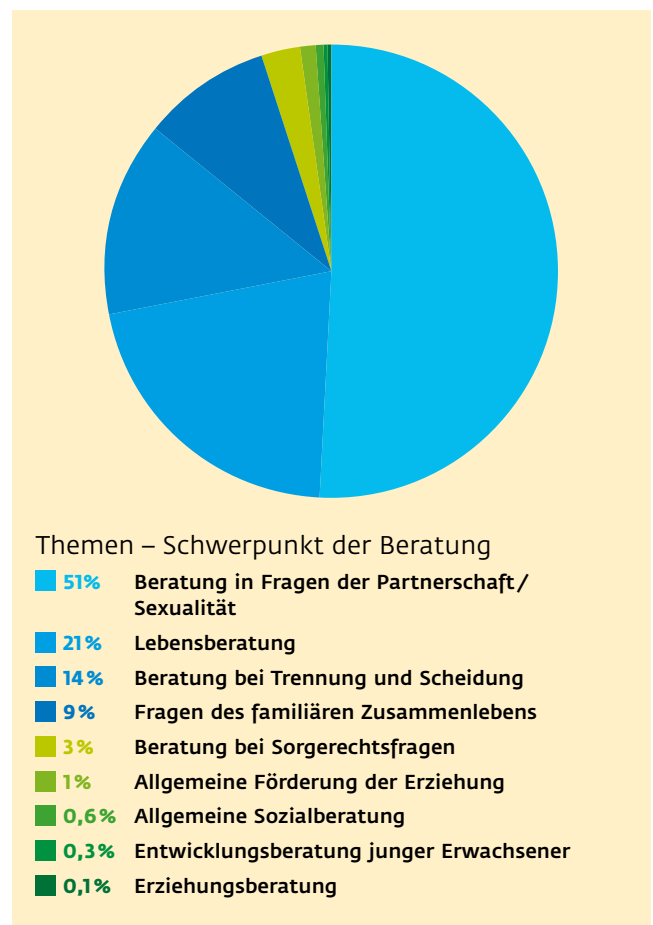


Bei 18% der Paare war einer der beiden Partner bzw. Elternteile nicht-deutscher Nationalität, und bei 74% waren beide deutscher Nationalität. Gleicher, nicht-deutscher Nationalität waren 5% und multinational 3% der Paare.

Beratung – Themen

Der Zugang zur Beratung erfolgte relativ schnell, ein Erstgespräch erfolgte bei 42% der Neuaufnahmen innerhalb von zwei Wochen, und bei fast drei Viertel innerhalb von vier Wochen. Die Anmeldung erfolgte überwiegend aufgrund von positiven Erfahrungen mit unserer Einrichtung – 24% über persönliche Empfehlung und in 17% aufgrund früherer Beratungserfahrung. Bei einem knappen Viertel infolge von Weiterverweisung – 15% auf Empfehlung von therapeutischen Einrichtungen und Ämtern, und 5% von kirchlichen Stellen – und infolge der Medienpräsenz in 30% der Fälle.

Entsprechend unserem Auftrag bildete die Beratung in Fragen der Partnerschaft in gut der Hälfte der Fälle das Schwerpunktthema der Beratung, gefolgt von Lebensberatung, Beratung bei Trennung und Scheidung und zu Fragen des familiären Zusammenlebens.



Beratungsstellen und MitarbeiterInnen

München Mitte

- Margret Schlierf, Gesamtleitung
- Claudia Büttner, Stellenleitung
- Robert Benkert
- Ruth Gimpel
- Anjeli Goldrian
- Veronika Güldner-Zierer
- Robert Kaiser
- Edith Roman
- Monika Schmelzer ab 1.4.2019
- Siglinde Schmid-Satzger
- Annette Schönbach
- Isabelle Überall

Beratungsstunden im Jahr 2019: 3.272 Std.

München Isartor

- Michaela Lochschmidt, Stellenleitung
- Regine Hang-Dausch
- Elsa Lücking
- Lucia Wasserrab

Beratungsstunden im Jahr 2019: 1.802 Std.

München Nord

- Claudia Thomas, Stellenleitung
- Stephan Fuchs
- Kathrin Göller
- Claudia Gollan
- Gabriele Meier-Klein
- Michaela del Negro
- Monika Schmelzer bis 31.03.2019

Beratungsstunden im Jahr 2019: 2.497 Std.

München Süd

- Sabine Rusnak, Stellenleitung
- Heike Duldinger von Hardenberg
- Alexandra Jüngst ab 1.10.2019
- Renate Liebl
- Angelika Reil
- Martina Schneider-El Khadlaoui
- Sabine Steinkohl
- Helga Waltl
- Ulrike Zeitler

Beratungsstunden im Jahr 2019: 3.027 Std.

München Landkreis

- Klaus Dahlinger, Stellenleitung
- Böhmert Beate
- Waltraud Gruber

Beratungsstunden im Jahr 2019: 738 Std.



Unsere Beratungsstellen in München:

MÜNCHEN MITTE

Rückertstraße 9, 80336 München
Telefon: 0 89 / 54 43 11-0
E-Mail: muenchen@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN NORD / SCHWABING

Franz-Joseph-Straße 35, 80801 München
Telefon: 0 89 / 59 27 84
E-Mail: schwabing@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN SÜD / HARLACHING

Lorenzonistraße 58
81545 München
Telefon: 0 89 / 6 42 25 03
E-Mail: harlaching@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN / ISARTOR

Steinsdorfstraße 19
80538 München
Telefon: 0 89 / 21 02 08 88
E-Mail: isartor@eheberatung-oberbayern.de

OBERSCHLEISSHEIM

Hofkurat-Diehl-Straße 5
85764 Oberschleißheim
Telefon: 0 89 / 31 56 29 63
E-Mail: oberschleissheim@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung
Realisation des Produkts in Zusammenarbeit mit der
Stabsstelle Kommunikation, Medienmanagement

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: RecySatin, hergestellt aus 100% Altpapier,
FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte des
kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING